

# STATISTISCHE BERICHTE



ZG43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/8/81

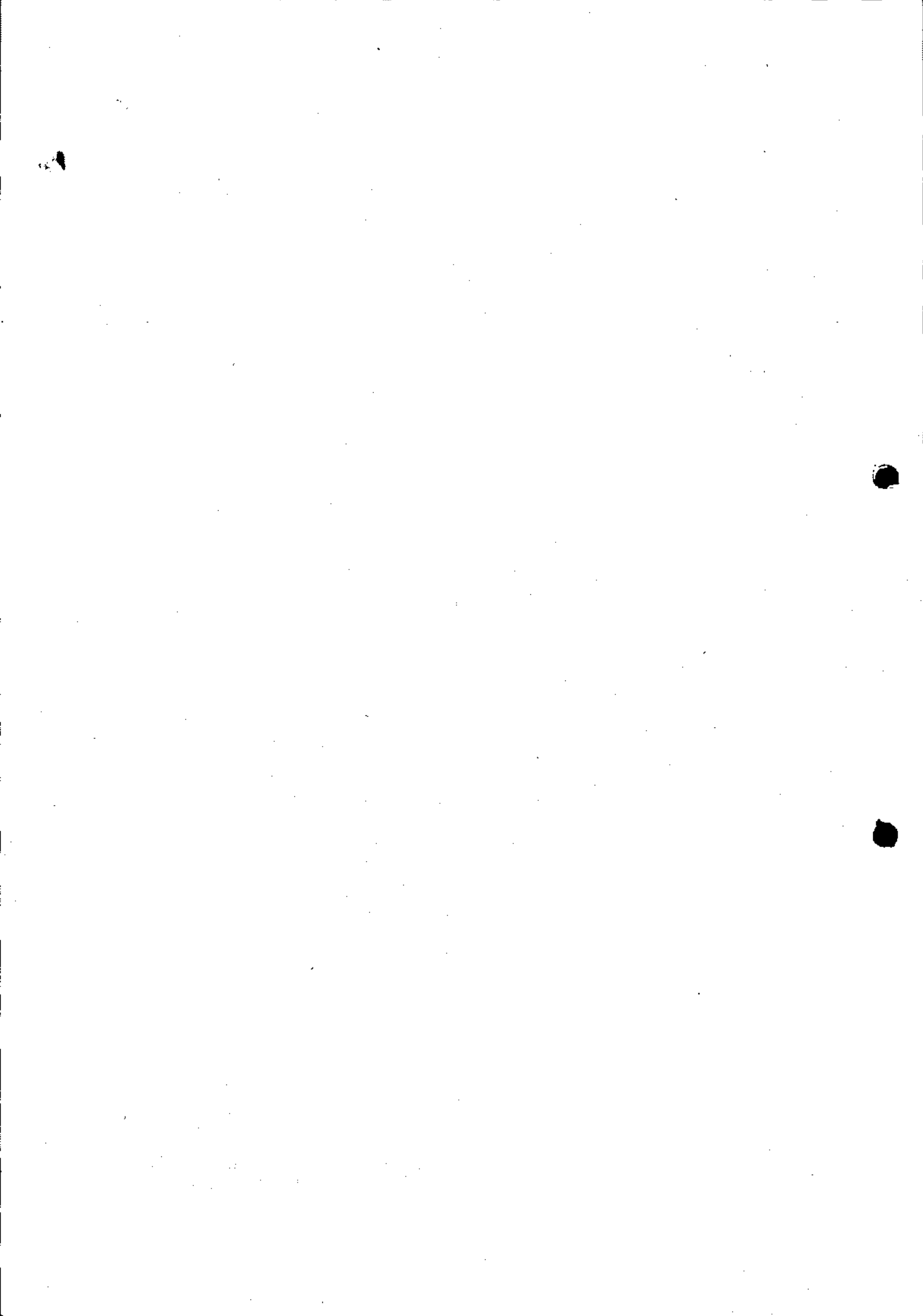
Erschienen am 29.März 1956

Signatur
ZS 1
37 16

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Dezember  
und im Jahre 1955

(5335)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.



Textbericht .....	3 - 13
Übersichten .....	14 - 20

-----

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Dezember und im Jahre 1955

a) Das Passiv- und Aktivgeschäft im Dezember 1955

Die im Dezember 1955 zu beobachtende leichte Geldverflüssigung und die damit zusammenhängende Besserung der Liquiditätslage bei den Kreditinstituten und Kapitalsammelstellen führten vorübergehend zu einer Abschwächung des bisherigen Verkaufsdrucks für Rentenwerte an den Effektenmärkten. Die Nachfrage nach festverzinslichen Wertpapieren war infolgedessen wesentlich reger, so daß der Nettoabsatz (192 Mill. DM) das Verkaufsergebnis des Vormonats (62 Mill. DM) um mehr als das Dreifache übertraf. Im Gegensatz zu den Vormonaten war der Bruttoabsatz von Schuldverschreibungen nur geringfügig höher, da infolge der günstigen Marktlage keine größeren Rückkäufe zu Stützungszwecken erforderlich waren. An der Belegung des Pfandbriefgeschäftes in den letzten Wochen waren vornehmlich die Sozialversicherungsträger und andere Kapitalsammelstellen beteiligt.

Innerhalb der Schuldverschreibungen hatten die Hypothekenspfandbriefe wiederum das höchste Emissionsergebnis (125 Mill. DM) aufzuweisen. An Kommunalobligationen und Schiffspfandbriefen wurden im Dezember 61 bzw. 5 Mill. DM untergebracht. Nach wie vor wurden überwiegend voll besteuerte 6 %ige Papiere abgesetzt. So betrug der Anteil dieser Wertpapiere

Umlauf der nach der Währungsreform begebenen Schuldverschreibungen  
der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am			Veränderung im Dezember 1955
	31. Dezember 1954	30. November 1955	31. Dezember 1955	
Hypothekenspfandbriefe .....	4 670,8	5 845,1	5 970,2 a)	+ 125,1
Schiffspfandbriefe .....	91,4	746,4	151,8	+ 5,4
Kommunalobligationen .....	1 978,1	2 965,1	3 026,2 b)	+ 61,1
Zusammen .....	6 740,3	8 956,6	9 148,2	+ 191,6

a) Davon 0,5 Mill. DM 5 % Landesrentenbriefe. - b) Davon 13,3 Mill. DM 3,5 % und 10,0 Mill. DM 5 % Landesrentenbank-Schuldverschreibungen, 1,9 Mill. DM 5 %, 4,3 Mill. DM 6 % und 5,0 Mill. DM 7 % Bodenkulturschuldverschreibungen, 53,3 Mill. DM 7,5 % Kommunalschatzanweisungen, 29,8 Mill. DM 6 %, 19,4 Mill. DM 6 1/2 %, 19,9 Mill. DM 7 % und 29,1 Mill. DM 7,5 % Landwirtschaftsbriefe, 90,9 Mill. DM 5 %, 64,3 Mill. DM 5,5 % und 68,2 Mill. DM 6 % Landesbodenbriefe, 8,5 Mill. DM 5 % und 0,1 Mill. DM 8 % Schuldbuchforderungen.

im Dezember 71 vH des Emissionserlöses, während weitere 19 vH auf die voll besteuerten 5 1/2%igen Stücke entfielen. Der Restbetrag verteilte sich auf die übrigen Zinstypen. An der Unterbringung der Neuemissionen waren die privaten Hypothekbanken und die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten nahezu in gleichem Umfang beteiligt.

Neben den Emissionserlösen war das Aufkommen an weiteren Mitteln unerheblich; Aufnahme und Rückzahlung von Darlehen hoben sich nahezu auf. Einschließlich 93 Mill. DM an Treuhandkrediten verfügten die Bodenkreditinstitute im Dezember 1955 über 285 Mill. DM an neuen Finanzierungsmitteln. Ihre gesamten Verpflichtungen aus dem Neugeschäft beliefen sich Ende 1955 auf 16 406 Mill. DM; für weitere 3 051 Mill. DM haften sie als Treuhänder.

Finanzierungsmittel im Neugeschäft

- Mill. DM -

Art der Finanzierungsmittel	31.12.1954	30.11.1955	31.12.1955	Veränderung in Dezember 1955
Emissionserlös aus Schuldverschreibungen <sup>1)</sup> .....	8 740,3	8 956,6	9 148,2	191,6
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen Hinterlegung von Namensschuldschreibungen ..	1 806,5	2 146,3	2 158,5	11,9
gegen sonstige Sicherheiten <sup>2)</sup> .....	4 074,7	5 110,1	5 099,9	↓ 11,2
Zusammen .....	12 621,5	16 213,3	16 405,5	192,3
Durchlaufende Mittel .....	2 085,0	2 958,5	3 051,1	92,6
Insgesamt	14 706,5	19 171,8	19 456,7	284,9

1) Nominalbetrag.- 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat im Dezember nochmals einen kräftigen Auftrieb erhalten, da zahlreiche Bauvorhaben ausliefen und damit die bewilligten Hypothekendarlehen ausgezahlt werden konnten. Trotz des in den Vormonaten schwächeren Zuflusses an Finanzierungsmitteln investierten die Institute einschließlich der durchlaufenden Kredite 618 Mill. DM unmittelbar in der privaten und öffentlichen Wirtschaft. Mit diesem Betrag blieben die Neuausleihungen nicht weit hinter den bisherigen Höchstbeträgen an gewährten Darlehen vom August 1955 (666 Mill. DM) und Dezember 1954 (659 Mill. DM) zurück.

Bestand der den Kreditnehmern unmittelbar  
gewährten Darlehen  
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	1953		1954		1955	
	31. Dezember	31. Dezember	30. November	31. Dezember		
	einschließlich durchlaufender Mittel				ohne durchlfd. Mittel	
Hypotheken auf						
Wohnungsneubauten .....	4 464,2	6 757,9	8 733,9	9 026,3	7 312,2	
Gewerblichen Grundstücken .....	570,0	760,2	1 115,9	1 362,2	1 176,6	
Sonstigen Grundstücken .....	58,1	201,8	377,2	417,0	400,4	
Landwirtschaftlichen Grundstücken .....	461,7	686,3	989,3	1 018,5	419,9	
Kommunaldarlehen <sup>1)</sup> .....	1 700,9	2 617,5	3 792,2	3 985,9	3 929,5	
darunter:						
Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft ..	33,5	117,1	213,2	241,7	241,3	
Schiffshypotheken .....	471,8	633,7	826,7	831,0	804,0	
Landeskulturdarlehen .....	125,5	175,3	213,3	216,6	215,8	
Sonstige langfristige Darlehen .....	595,9	890,4	1 149,2	1 181,1	631,0	
darunter:						
für Wohnbauten .....	104,6	228,3	244,7	253,8	198,7	
Zusammen .....	8 488,3	12 723,2	17 197,7	17 808,6	14 889,3 <sup>3)</sup>	
darunter: aus EDA - Mitteln .....	904,9	1 029,4	1 088,3	1 081,0	1 081,0	
Von der Summe entfallen auf:						
Deckungsdarlehen .....	4 305,7	6 636,2	9 271,4	9 770,0	9 770,0	
darunter: aus Mitteln						
der KfW <sup>2)</sup> .....	918,9	961,5	1 029,4	1 031,0	1 031,0	
der Landw. Rentenbank <sup>2)</sup> .....	134,6	172,0	207,6	214,8	214,8	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln .....	2 700,5	4 021,4	5 203,2	5 316,7	2 618,7	
Darlehen aus sonstigen Mitteln .....	1 482,0	2 065,6	2 723,0	2 721,9	2 500,7 <sup>4)</sup>	

1) Ohne (Kommunal-) Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute.- 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landwirtschaftlichen Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 3) Darunter 152,6 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.- 4) Bayern aus Mitteln der KfW 127,4 Mill. DM, der Landwirtschaftlichen Rentenbank 9,3 Mill. DM, anderer Kreditinstitute 329,7 Mill. DM, sonstiger Stellen 2 034,3 Mill. DM.

An erster Stelle unter den unmittelbaren Neuausleihungen standen im Dezember wiederum die Wohnbaukredite mit 330 Mill. DM, von denen 80 Mill. DM (24 vH) aus öffentlichen Mitteln bereitgestellt wurden. Auf Kommunaldarlehen<sup>1)</sup> entfielen 144 Mill. DM, für die somit 49 Mill. DM mehr bewilligt wurden als im November. Die auf gewerblichen Grundstücken gewährten Hypotheken im Betrage von 66 Mill. DM übertrafen das bisher höchste Monatsergebnis (September 1955) noch um 4 Mill. DM. Dagegen erreichten die Neubeleihungen landwirtschaftlicher Grundstücke mit 29 Mill. DM nicht ganz das Ausmaß des Vormonats (35 Mill. DM). Verhältnismäßig hoch waren indessen mit 40 Mill. DM die Hypotheken auf sonstigen Grundstücken. An sonstigen Darlehen wurden 32 Mill. DM zur Verfügung gestellt (vorwiegend als Siedlungskredite). Die Schiffsbeleihungen hielten sich mit 4 Mill. DM in engen Grenzen.

Gesamtbestand der Darlehen bei den Boden- und Kommalkreditinstituten  
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	30. November 1955		31. Dezember 1955	
	einschl. durchl. Mittel	ohne	einschl. durchl. Mittel	ohne
Direktkredite .....	17 197,7	14 389,0 <sup>1)</sup>	17 808,6	14 889,3 <sup>2)</sup>
Darlehen an Geldinstitute .....	1 439,8	1 409,9	1 547,7	1 416,0
Insgesamt .....	18 737,5	15 778,9 <sup>1)</sup>	19 356,3	16 305,3 <sup>2)</sup>
daven				
Deckungsdarlehen .....	10 170,6	10 170,6	10 670,4	10 670,4
darunter aus Mitteln				
der KfW .....	1 402,6	1 402,6	1 403,5	1 403,5
der Landwirtschaftlichen Rentenbank .....	421,6	421,6	433,3	433,3
Darlehen aus öffentlichen Mitteln .....	5 368,7	2 688,5	5 478,4	2 702,2
Darlehen aus sonstigen Mitteln .....	3 197,8	2 939,5	3 207,5	2 932,7
daven aus Mitteln				
der KfW .....	.	154,7	.	157,2
der Landwirtschaftlichen Rentenbank .....	.	154,6	.	156,2
anderer Kreditinstitute .....	.	393,2	.	384,9
sonstiger Stellen .....	.	2 727,0	.	2 234,3

1) Darunter 152,1 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.- 2) Desgl. 152,6 Mill. DM.

Bei einem Vergleich, der bis zum 31.12.1955 im Neugeschäft der Bodenkreditinstitute aufgebrauchten Finanzierungsmittel mit den gewährten Langkrediten zeigt sich, daß der Überschuß an Finanzierungsmitteln, der Ende 1954 noch 743 Mill. DM betrug, im Laufe des Jahres durch umfangreiche Neuausleihungen bis auf 101 Mill. DM vermindert werden konnte. Diese Entwicklung erklärt sich aus einem gegenüber dem Vorjahre geringeren Pfandbriefabsatz sowie vornehmlich aus dem Bestreben der Hypothekenbanken, ihre bereits in den Verkehr gebrachten Emissionen durch die Gewährung von Hypotheken oder Kommunal-darlehen zu sichern.

1) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken (28,5 Mill. DM) und ohne Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

b) Das Jahresergebnis 1955

Das Passivgeschäft

Im Jahre 1955 haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute Schuldverschreibungen im Betrage von 2 408 Mill. DM verkauft, das sind 389 Mill. DM oder 27 vH weniger als im Vorjahr. Nach dem Auslaufen des Kapitalmarktförderungsgesetzes zum 31.12. 1954, das den Erwerb von Wertpapieren durch steuerliche Begünstigung des Zinsertrages gesteigert hatte, wurde der vorjährige Rekordabsatz nicht annähernd erreicht. Jedoch übertraf das durchschnittliche monatliche Verkaufsergebnis im Jahre 1955 mit 201 Mill. DM die entsprechenden Quoten der Vorjahre, ausgenommen 1954, immer noch erheblich.

Umlauf an DM - Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
im Bundesgebiet  
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Stand am					Zunahme in			
	31.12. 1954	31.3. 1955	30.6. 1955	30.9. 1955	31.12. 1955	1.Vj. 1955	2.Vj. 1955	3.Vj. 1955	4.Vj. 1955
Hypothekendarlehen	4 570,8	4 978,2	5 373,5	5 699,9	5 970,2	307,4	401,3	320,4	270,3
Schiffsdarlehen	91,4	99,0	112,7	136,8	151,8	7,6	13,7	24,1	15,0
Kommunalobligationen <sup>1)</sup>	1 978,1	2 256,6	2 463,8	2 871,6	3 026,2	276,7	207,0	407,8	154,6
Zusammen	6 740,3	7 333,8	7 950,0	8 708,3	9 148,2	591,7	621,0	752,3	439,9

<sup>1)</sup> Enthält auch Landesbodenbriefe, Landesrentenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, Landesrentenbankschuldverschreibungen, Kommunalschatzanweisungen und Schuldbuchforderungen.

Die Absatzverhältnisse für Schuldverschreibungen gestalteten sich im Laufe des Jahres 1955 recht unterschiedlich. Bis zum 15.3.1955 legten die Realkreditinstitute eine Emissionspause ein; dabei waren sie einmal bestrebt, steuerfreie und steuerbegünstigte Schuldverschreibungen aus dem nicht unbeträchtlichen Überhang des Jahres 1954 vorerst unterzubringen; zum andern waren sie bemüht, noch verfügbare Emissionserlöse anzulegen. Infolge der beachtlichen Verkaufsergebnisse von Januar und Februar 1955 (348 Mill. DM bzw. 187 Mill. DM) verminderten sich die Wertpapiervorräte der Emissionsinstitute derart schnell, daß der Nettoabsatz im März 1955 nur noch 59 Mill. DM betrug; dies war das bisher niedrigste Emissionsergebnis seit September 1952.

Bei der Aufnahme der Emissionstätigkeit im April 1955 sahen sich die Realkreditinstitute einer veränderten Wettbewerbslage am offenen Kapitalmarkt gegenüber, da nach Wegfall der Ertragsteuerfreiheit und der dadurch bewirkten Begünstigung des Pfandbriefabsatzes nunmehr für die Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute wie für die übrigen Rentenwerte die gleichen Emissionsbedingungen gegeben waren.

In Anpassung an die neuen Wettbewerbsverhältnisse, brachten die Emissionsinstitute in erster Linie 6%ige Schuldverschreibungen zu einem Emissionskurs von 94 vH auf dem Markt. Daneben wurden auch 6 1/2%ige Schuldverschreibungen zu 98 vH aufgelegt. Die günstigen Verkaufsergebnisse der Sommermonate 1955 zeigten, daß die neuen 6%igen voll besteuerten Schuldverschreibungen marktgängig waren. Dadurch sahen sich einige Bodenkreditinstitute im Juni 1955 veranlaßt, zur Ausgabe von 5 1/2%igen Papieren zu einem Kurs von 94 vH (später 97 vH) überzugehen; auf die Ausgabe weiterer 6 1/2%iger Schuldtitel wurde daher verzichtet.

Die günstige Entwicklung am Pfandbriefmarkt hielt bis Ende August 1955 an; in diesem Monat wurde ein Emissionserlös von 277 Mill. DM erzielt. Seit September beeinträchtigten die vom Zentralbankrat am 3.8.1955 beschlossenen Restriktionsmaßnahmen auch den Absatz von Schuldverschreibungen. Die angespannte Liquiditätslage und die wachsende Versteifung des Geldmarkts zwangen Banken und andere Wirtschaftsunternehmen ihr zum Teil erhebliches Wertpapierportefeuille zum Zwecke der Geldbeschaffung abzubauen. Das hierdurch ausgelöste Effektenangebot führte zu empfindlichen Kursrückgängen; allerdings konnten die Kurse der steuerfreien und steuerbegünstigten Pfandbriefe und Kommunalobligationen durch Rückkäufe der Emissionsinstitute nahezu gehalten werden. Die ungünstigen Verhältnisse am Rentenmarkt beeinflussten in zunehmendem Maße auch das Emissionsgeschäft, so daß der Nettoabsatz von Bankschuldverschreibungen im November 1955, als sich die Sozialversicherungsträger im Hinblick auf die im Dezember fälligen Auszahlungen der Rentenmehrbeträge mit neuen Wertpapierkäufen zurückhielten, auf nur noch 62 Mill. DM absank. Erst die in den letzten Wochen einsetzende Entspannung auf dem Geldmarkt veranlasste die Kapitalsammelstellen wieder zu stärkeren Anlagekäufen, so daß der Umlauf an Schuldverschreibungen sich um 192 Mill. DM erhöhte.

Der Umlauf an Schuldverschreibungen, die im Neugeschäft der Realkreditinstitute bisher emittiert wurden, belief sich Ende 1955 auf 9 148 Mill. DM; davon entfielen 5 970 Mill. DM auf Hypothekendarlehen, 3 026 Mill. DM auf Kommunalobligationen und 152 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe. Nach Art der Besteuerung setzten sich die umlaufenden Schuldverschreibungen aus 6 529 Mill. DM steuerfreien, 820 Mill. DM steuerbegünstigten und 1 800 Mill. DM normal besteuerten Stücken zusammen.

Innerhalb der Wertpapierarten wurden im Laufe des Jahres 1955 1 299 Mill. DM an Hypothekendarlehen, 1 048 Mill. DM an Kommunalobligationen und 60 Mill. DM an Schiffspfandbriefen neu in den Verkehr gebracht. Während die Zuwachsrate bei den Kommunalobligationen die des Vorjahres noch um 6 Mill. DM übertraf, ging der Absatz von Hypothekendarlehen gegenüber 1954 um 918 Mill. DM erheblich zurück; innerhalb der neuplazierten Schuldtitel hat sich somit der Anteil der Kommunalobligationen wesentlich vergrößert (1955 44 vH des Gesamtabsatzes gegen 32 vH im Vorjahr). Allerdings wurden 11 vH der 1955 emittierten Kommunalobligationen an die Aufbringungspflichtigen der Investitionshilfe vergeben, also nicht am freien Kapitalmarkt untergebracht. Der starke Anstieg des Absatzes von Kommunalobligationen war darauf zurückzuführen,



daß die Realkreditinstitute, abgesehen von der Emissionspause zu Anfang des Jahres, zunächst den Erlös aus früheren Pfandbriefemissionen anlegen wollten, bevor sie größere Beträge an neuen Hypothekendarlehen in den Verkehr brachten. Die Nachfrage nach Schuldverschreibungen seitens der Kapitalsammelstellen und privaten Anleger kam somit in Ermangelung von Pfandbriefen mehr als bisher den Kommunalobligationen zugute.

Eine Aufgliederung der im Jahre 1955 verkauften Schuldverschreibungen nach Besteuerungsarten und Zinstypen zeigt, daß der Absatz von 6%igen voll besteuerten Schuldtiteln mit 1 338 Mill. DM weitaus im Vordergrund stand. Daneben sind an 5 1/2%igen und 6 1/2%igen tarifbesteuerten Pfandbriefen und Kommunalobligationen 349 Mill. DM bzw. 145 Mill. DM untergebracht worden. Weitere 666 Mill. DM an steuerfreien und steuerbegünstigten Schuldverschreibungen wurden aus dem Emissionsüberhang von 1954 in den ersten Monaten des Jahres abgesetzt. Außerdem brachten die Institute auch steuerfreie und steuerbegünstigte Wertpapiere wieder in den Verkehr, die sie in einem früheren Zeitpunkt zu Kursstützungszwecken aus dem Markt genommen hatten. In den letzten Monaten des Jahres sahen sie sich dagegen erneut veranlaßt, in mäßigem Umfange Rückkäufe vorzunehmen.

An den Neuemissionen des Jahres 1955 waren die privaten Hypothekenbanken (einschl. der Schiffspfandbriefbanken) mit 52 vH (56 vH) und die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten mit 48 vH (44 vH) beteiligt.

Neben den Emissionserlösen beschafften sich die Realkreditinstitute weitere Mittel zur Finanzierung ihres Aktivgeschäftes durch die Inanspruchnahme von Krediten bei anderen Stellen. Im Vordergrund stand wie im Vorjahr die Aufnahme von Darlehen gegen Abtretung von Grundpfandrechten und solche ohne Sicherheiten, die 1 024 Mill. DM oder 27 vH aller 1954 aufgenommenen Fremdmittel (ohne durchlaufende Gelder) ausmachten. Kreditgeber waren wiederum die öffentliche Hand und Kapitalsammelstellen, namentlich Versicherungen. Gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen haben die Institute außerdem 352 Mill. DM (im Vorjahr 323 Mill. DM) aufgenommen.

#### Das Aktivgeschäft

Trotz des verminderten Pfandbriefabsatzes war die unmittelbare Darlehensgewährung der Realkreditinstitute mit 5 085 Mill. DM im Jahre 1955 noch umfangreicher als im Vorjahr (3 911 Mill. DM); daneben wurden Langkredite in Höhe von 291 Mill. DM an Kreditinstitute zur Weiterausleiher gegeben. Ende 1955 verwalteten die Institute mithin einen Bestand an Direktkrediten im Betrage von 17 809 Mill. DM sowie Darlehen an Geldinstitute mit 1 548 Mill. DM; davon entfielen 14 889 Mill. DM bzw. 1 416 Mill. DM auf Darlehen mit eigenem Risiko, der Rest auf Treuhandkredite. Die starke Ausdehnung des Kreditgeschäftes erklärt sich aus den Bemühungen der Institute, ihre aus dem Jahre 1954 übernommenen beträchtlichen Finanzierungsmittel in deckungsfähigen Hypotheken und Kommunaldarlehen anzulegen.

Bestand an Darlehen <sup>1)</sup> bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten  
im Bundesgebiet  
- Mill. DM -

Art der Darlehen	Stand am				Zunahme in				
	31.12. 1954	31.3. 1955	30.6. 1955	30.9. 1955	31.12. 1955	1.Vj. 1955	2.Vj. 1955	3.Vj. 1955	4.Vj. 1955
Hypotheken auf:									
Wohnungsneubauten .....	6 757,9	7 162,6	7 591,7	8 255,0	9 026,3	404,7	429,1	663,3	771,3
gewerblichen Grundstücken .....	763,2	788,8	869,6	1 016,1	1 182,2	28,6	80,8	146,5	166,1
Sonstigen Grundstücken .....	204,9	222,8	227,3	314,4	417,0	21,0	4,5	87,1	102,6
Landwirtschaftlichen Grundstücken ....	686,3	751,3	832,5	931,8	1 018,5	65,0	81,2	99,3	86,7
Kommunaldarlehen .....	2 617,5	2 847,4	3 112,4	3 552,0	3 935,9	223,9	271,0	439,6	383,9
darunter:									
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	117,1	140,0	171,1	196,8	241,7	22,9	31,1	25,7	44,9
Schiffshypotheken .....	633,7	688,0	724,9	767,4	831,0	54,3	36,9	42,5	63,6
Landeskulturdarlehen .....	175,3	183,2	194,8	207,1	216,6	7,9	11,6	12,3	9,5
Sonstige langfristige Darlehen .....	890,4	949,0	1 004,5	1 130,4	1 181,1	58,6	55,5	105,9	70,7
darunter:									
für Wohnungsneubauten .....	228,3	231,2	227,0	232,7	253,3	2,9	- 4,2	5,7	21,1
Zusammen .....	12 723,2	13 537,1	14 557,7	16 154,2	17 608,6	866,9	970,8	1 586,5	1 654,4
davon:									
Deckungsdarlehen .....	6 636,2	7 152,8	7 734,1	8 602,9	9 770,0	516,6	581,3	868,8	1 167,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln .....	4 021,4	4 273,6	4 512,4	4 936,0	5 316,7	252,2	238,8	423,6	380,7
Darlehen aus sonstigen Mitteln .....	2 065,6	2 160,7	2 311,2	2 615,2	2 721,9	95,1	150,5	304,0	106,7

1) Direktkredite einschl. durchlaufender Mittel.

An den Gesamtinvestitionen des Jahres 1955 hatten die von der Grundkreditanstalten unmittelbar gewährten Wohnbaukredite<sup>1)</sup> mit 2 419 Mill. DM oder 48 vH den weitaus größten Anteil; die vorjährige Finanzierungsleistung wurde noch um 241 Mill. DM übertroffen. Insgesamt haben somit die Bodenkreditinstitute seit der Geldumstellung 9,5 Mrd. DM im Wohnungsbau investiert. Neue Kommunaldarlehen<sup>2)</sup> wurden 1955 im Betrage von 1 194 Mill. DM gewährt (gegen 833 Mill. DM im Vorjahr); auch diese Darlehen kamen zu einem größeren Teil dem Wohnungsbau zugute. Innerhalb der übrigen Darlehensarten war ebenfalls eine beachtliche Zunahme der Neuausleihungen festzustellen. So erreichten die Beleihungen gewerblicher Grundstücke 1955 einen Betrag von 422 Mill. DM (gegen 190 Mill. DM in 1954). Bei den Hypotheken auf landwirtschaftlichen Grundstücken, die um 332 Mill. DM auf 1 019 Mill. DM anwuchsen, fiel ins Gewicht, daß durch die Zinsverbilligungsaktion des Bundes eine hypothekarische Verschuldung gegenüber den Realkreditinstituten nunmehr für die Landwirtschaft tragbar wurde. Weiter an Bedeutung haben auch die Schiffshypotheken zugenommen, für die

1) Wohnungsbauhypotheken, kommunalverbürgte Wohnbauhypotheken und sonstige Darlehen für den Wohnungsbau, einschl. aus öffentlichen und sonstigen Mitteln finanzierten Darlehen und der durchlaufenden Kredite. - 2) Ohne kommunalverbürgte Wohnbauhypotheken und ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

1955 197 Mill. DM ausgegeben wurden.

### Die Quellen der Finanzierung

Die gesamte Finanzierungsleistung der Bodenkreditinstitute, gemessen an ihren langfristigen Ausleihungen, ist 1955 gegenüber dem vorangegangenen Jahr nochmals um 24 vH gestiegen. Ihrer Herkunft nach haben sich die Mittel, die von den Realkreditinstituten langfristig ausgeliehen wurden, wieder etwas verschoben. Dadurch, daß die Pfandbriefe Erlöse des Rekordjahres 1954 zu einem erheblichen Teil erst im folgenden Jahre als Darlehen herausgelegt wurden und aus neuen Wertpapierkäufen weitere Beleihungsmittel zur Verfügung standen, ist der Anteil der Emissionserlöse an der Finanzierung der gewährten Darlehen weiter gestiegen (von 52 vH<sup>1)</sup> in 1954 auf 54 vH). Der Anteil der öffentlichen Gelder an den Ausleihungen der Grundkreditanstalten ist in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben (27 vH). Dem absoluten Betrag nach ist freilich der Einsatz von öffentlichen Mitteln, die der Wirtschaft über die Pfandbriefinstitute zugeleitet wurden, von Jahr zu Jahr gestiegen; gegenüber 1953 haben sich die von Bund und Ländern zur Verfügung gestellten Gelder fast verdoppelt.

Die aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank gewährten Kredite waren mit 4 vH wie im Vorjahr an den gesamten Ausleihungen der Bodenkreditinstitute nur geringfügig beteiligt. Aus "sonstigen Mitteln" wurden 15 vH aller neu gewährten Darlehen finanziert. Diese Finanzierungsmittel stammen von Sozialversicherungsträgern, Privatversicherungen und Kreditinstituten. Ferner sind darin 70-Gelder enthalten, die den Bodenkreditinstituten bereits Ende 1954 zugeflossen waren, aber erst im Jahre 1955 zur Ausleihe gelangten.

### Die Deckung der umlaufenden Schuldverschreibungen

Die Deckungsverhältnisse bei den umlaufenden Schuldverschreibungen haben sich im Laufe des Jahres 1955 merklich gebessert. Dabei wirkten vornehmlich zwei Faktoren mit. Einmal ließ der Absatz von Schuldverschreibungen nach; dies war in den ersten Monaten des Jahres auf die Emissionspause und in der zweiten Jahreshälfte auf die Restriktionsmaßnahmen der Notenbank zurückzuführen. Andererseits erweiterten die Bodenkreditinstitute ihr Aktivgeschäft gegenüber 1954 beträchtlich, so daß der Bestand an Deckungsdarlehen sich um 2 857 Mill. DM auf 8 078 Mill. DM erhöhte. Der Zugang an Deckungsdarlehen übertraf somit die neu begebenen Schuldverschreibungen um 625 Mill. DM; dadurch ging der durch Ersatzdeckung ausgeglichene Fehlbetrag an Deckungsdarlehen bis Ende 1955 auf 585 Mill. DM zurück. Somit waren 93 vH (gegen 81 vH Ende 1954) der Schuldverschreibungen durch Hypotheken und Kommunaldarlehen gesichert. Im gleichen Zeitraum hat sich die gesamte Ersatzdeckung um 300 Mill. DM auf 1 319 Mill. DM verringert; ihr Anteil an der Gesamtdeckung der emittierten Schuldverschreibungen betrug somit nur noch 14 vH gegenüber 24 vH in 1954. Im einzelnen setzte sich die Ersatzdeckung der Realkreditinstitute Ende 1955 aus 472 Mill. DM Bargeld und Bankguthaben, 567 Mill. DM Wertpapieren und 280 Mill. DM Ausgleichsforderungen zusammen.

<sup>1)</sup> Neu berechnete Zahl.

Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft

- Mill. DM -

Institutsgruppe	Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>			Deckungsdarlehen			Fehlbetrag (-) bzw. Über- schuß (+) der Deckungs- darlehen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1954	30.9. 1955	31.12. 1955	31.12. 1954	30.9. 1955	31.12. 1955	31.12. 1954	30.9. 1955	31.12. 1955	31.12. 1954	30.9. 1955	31.12. 1955
Private Hypothekendarlehen												
Pfandbriefe .....	3 033,1	3 552,6	3 810,9	1 959,5	2 516,3	3 014,5	- 1 073,6	- 1 035,8	- 796,4	1 151,1	1 210,4	935,5
Kommunalobligationen ..	587,6	793,1	971,8	525,6	726,1	894,5	- 62,0	- 67,0	- 77,3	7,1	119,0	98,8
zusammen ...	3 620,7	4 345,7	4 782,7	2 485,1	3 242,9	3 909,0	- 1 135,6	- 1 102,8	- 873,7	1 158,2	1 329,4	1 034,3
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten												
Pfandbriefe .....	1 590,2	1 899,4	2 095,4	1 335,8	1 796,2	2 026,8	- 254,4	- 101,2	- 68,7	353,3	347,2	237,0
Kommunalobligationen <sup>2)</sup> ..	1 128,8	1 525,1	1 632,9	1 315,8	1 813,9	1 990,9	+ 187,0	+ 283,3	+ 353,1	16,0	25,6	20,9
zusammen ...	2 719,0	3 424,5	3 728,3	2 651,6	3 610,1	4 017,7	- 67,4	+ 182,1	+ 284,4	369,3	372,8	307,9
Schiffspfandbriefbanken												
Schiffspfandbriefe ...	91,4	137,1	152,3	84,1	125,5	151,0	- 7,3	- 11,6	- 1,3	14,5	16,9	7,3
Insgesamt ..	6 431,1	7 907,3	8 663,3	5 220,8	6 960,5	8 077,7	- 1 210,3	- 926,8	- 585,6	1 619,5	1 719,0	1 319,5

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände.- 2) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schulbuchforderungen u.a.

Innerhalb der beiden Wertpapierarten blieben die Deckungsverhältnisse nach wie vor recht unterschiedlich. Bei den Kommunalobligationen hat die Überdeckung im Laufe des Jahres stetig zugenommen und stellte sich Ende 1955 auf 281 Mill. DM (gegen 125 Mill. DM Ende 1954). Bemerkenswert hoch war der Zugang an Deckungsdarlehen bei den Pfandbriefen, so daß die Differenz zwischen Deckung und Pfandbriefumlauf sich gegenüber dem Vorjahr um 529 Mill. DM auf 366 Mill. DM verminderte; dieser Fehlbetrag wird durch die Ersatzdeckung mehr als ausgeglichen.

Sehr verschieden waren auch weiterhin die Deckungsverhältnisse bei den Schuldverschreibungen der einzelnen Institutsgruppen. So übertrafen Ende 1955 die im Deckungsregister der öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten eingetragenen Darlehen im Betrage von 4 018 Mill. DM die umlaufenden Schuldverschreibungen um 289 Mill. DM. Bei den privaten Hypotheken- und Schiffspfandbriefbanken blieben dagegen die Deckungsdarlehen hinter den in Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen noch immer zurück; indessen verminderte sich der Fehlbetrag gegenüber Ende 1954 um 268 Mill. DM.

Die neben den Verbindlichkeiten aus dem Neugeschäft noch bestehenden Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus Altschuldverschreibungen wurden Ende 1955 mit 1 017 Mill. DM ausgewiesen (1 023 Mill. DM Ende 1954).

Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft  
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	30.6. 1954	30.9. 1954	31.12. 1954	31.3. 1955	30.6. 1955	30.9. 1955	31.12. 1955
Auf DM lautende Wertpapiere .....	953,1	967,2	964,5	945,4	940,9	936,9	959,3
davon:							
Pfandbriefe .....	711,6	730,0	727,3	709,7	704,8	704,2	722,9
Kommunalobligationen 1) .....	214,8	210,5	211,0	209,5	210,0	207,7	210,4
Sonstige 2) .....	26,7	26,7	26,2	26,2	26,1	25,0	26,0
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere .....	53,1	53,1	58,1	58,1	53,1	57,5	58,2
<b>zusammen .....</b>	<b>1 011,2</b>	<b>1 025,3</b>	<b>1 022,5</b>	<b>1 003,5</b>	<b>999,0</b>	<b>994,4</b>	<b>1 017,5</b>
<b>Außerdem:</b>							
Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz							
Pfandbriefe .....	0,3	22,3	110,1	167,2	211,5	253,6	286,1
Kommunalobligationen .....	-	5,6	5,6	7,2	11,0	17,0	19,7
Sonstige .....	-	0,4	1,1	3,2	4,1	5,4	6,1
<b>zusammen .....</b>	<b>0,3</b>	<b>28,3</b>	<b>116,8</b>	<b>177,6</b>	<b>226,6</b>	<b>276,0</b>	<b>311,9</b>

1) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1955 96,1 Mill. DM betragen.-

2) Einschl. der nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz war auch Ende 1955 noch nicht abgeschlossen. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden 195 Mill. DM an Altsparenpapieren zugeweiht, so daß am 31.12.1955 insgesamt 312 Mill. DM in Umlauf waren; davon entfielen allein 286 Mill. DM auf Pfandbriefe.

Tabelle nte i l

über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

1. Umlauf an Inhaberschuldverschreibungen 1)

- 1 000 DM -

A. gegliedert nach Arten

Bezeichnung v. Schulverschreibungen u. Datum des Umlaufs	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- württbg.	Bayern	Bundesg. v. Berlin(West) 2)
<b>Hypothekendarfandbriefe</b>											
31. Dez. 1953	2 453 801	19 485	117 922	120 799	140 603	577 179	327 054	90 964	367 462	692 332	.
30. Juni 1954	3 487 754	34 047	156 212	240 599	195 698	778 261	493 303	123 015	518 652	947 977	.
31. Dez. 1954	4 670 823	51 062	178 622	264 134	250 694	867 440	321 197	165 415	651 504	1 221 398	708 057
30. Juni 1955	5 379 471	72 985	198 200	329 639	293 225	928 149	349 438	189 288	761 623	1 441 861	815 081
30. Sept. 1955	5 699 917	88 323	214 762	355 773	304 221	958 654	350 426	208 254	801 610	1 509 140	908 754
30. Nov. 1955	5 845 129	90 856	224 440	364 454	315 922	961 384	355 300	208 401	828 612	1 526 177	949 583
31. Dez. 1955	5 970 153	93 425	228 106	372 102	327 473	998 265	373 203	210 002	834 603	1 558 661	974 091
<b>Schiffspfandbriefe</b>											
31. Dez. 1953	53 311	13 488	6 631	-	25 345	7 847	-	-	-	-	-
30. Juni 1954	60 063	15 972	7 775	-	27 818	8 498	-	-	-	-	-
31. Dez. 1954	91 375	23 990	13 605	-	37 530	16 150	-	-	-	-	-
30. Juni 1955	112 665	32 983	14 700	-	45 652	19 130	-	-	-	-	-
30. Sept. 1955	136 838	47 493	18 520	-	46 682	23 813	-	-	-	-	-
30. Nov. 1955	146 353	48 750	22 954	-	49 328	24 821	-	-	-	-	-
31. Dez. 1955	151 825	48 753	24 329	-	53 720	25 023	-	-	-	-	-
<b>Kommunalobligationen</b>											
31. Dez. 1953	935 816	11 071	11 260	51 086	46 842	373 962	141 955	12 684	107 299	179 636	.
30. Juni 1954	1 437 345	13 227	40 370	31 204	76 290	570 465	133 018	37 879	150 712	264 141	.
31. Dez. 1954	1 978 078	22 244	27 897	128 213	105 953	668 608	227 073	53 375	209 791	337 828	291 391
30. Juni 1955	2 463 788	37 008	36 534	160 770	141 601	650 748	243 747	72 330	272 030	465 117	385 831
30. Sept. 1955	2 871 582	52 483	54 734	175 847	158 321	698 434	288 279	81 243	335 530	571 554	456 157
30. Nov. 1955	2 965 114	52 485	56 346	183 428	161 331	710 114	301 072	80 941	350 447	596 035	472 914
31. Dez. 1955	3 025 226	52 636	56 836	193 125 <sup>a)</sup>	165 583	719 882 <sup>b)</sup>	307 232 <sup>c)</sup>	81 875	353 832	613 016 <sup>d)</sup>	482 209 <sup>e)</sup>
<b>Schuldverschreibungen zusammen</b>											
31. Dez. 1953	3 442 927	44 045	135 813	171 885	212 790	959 008	469 010	103 647	474 751	871 958	.
30. Juni 1954	4 985 162	53 246	204 357	331 803	299 806	1 357 254	686 321	160 894	568 364	1 212 118	.
31. Dez. 1954	6 740 276	97 295	218 424	393 347	394 277	1 445 068	548 275	223 750	851 295	1 559 226	999 248
30. Juni 1955	7 955 324	142 977	249 434	493 409	480 578	1 598 027	593 185	261 608	1 033 716	1 924 978	1 200 912
30. Sept. 1955	8 708 307	188 299	268 015	531 620	509 524	1 680 901	636 705	288 487	1 137 140	2 080 694	1 364 911
30. Nov. 1955	8 956 596	192 092	203 740	547 832	527 081	1 716 319	656 372	289 342	1 179 059	2 122 212	1 422 497
31. Dez. 1955	9 148 204	194 814	309 273	565 227	546 776	1 743 190	680 435	291 877	1 188 435	2 171 877	1 456 300

B. gegliedert nach Instituten

Art der Institute und der Schulverschreibungen	1953		1954		1955	
	31. Dezember	30. November	31. Dezember	30. November	31. Dezember	30. November
<b>Hypothekendarfandbriefe</b>						
Hypothekendarfandbriefe	1 845 611	2 914 032	3 067 852	3 764 721	3 842 964	
Kommunalobligationen	197 652	583 626	594 864	986 241	1 001 770	
<b>Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten</b>						
Hypothekendarfandbriefe	638 183	1 522 019	1 632 961	2 080 408	2 127 189	
Kommunalobligationen	738 185	1 318 666	1 383 214	1 978 873	2 024 456	
<b>Schiffspfandbriefbanker</b>						
Schiffspfandbriefe	53 311	81 234	91 375	146 353	151 825	
<b>Zusammen</b>	<b>3 442 927</b>	<b>6 419 593</b>	<b>6 740 276</b>	<b>8 956 596</b>	<b>9 148 204</b>	

1) Einschl. solcher Beiträge, für die Schulverschreibungen aus drucktechnischer oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits gezahlt ist.- 2) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz nur in West-Berlin ist.- a) Davon 1,9 Mill. DM 5 %, 4,3 Mill. DM 6 % und 5,0 Mill. DM 7 % Bodenkulturschuldverschreibungen.- b) Davon 53,3 Mill. DM 7,5 % Schatzanweisungen.- c) Davon 29,8 Mill. DM 6 %, 19,4 Mill. DM 6 1/2 %, 19,9 Mill. DM 7 % und 29,1 Mill. DM 7,5 % Landwirtschaftsbriefe.- d) Davon 90,9 Mill. DM 5 %, 64,3 Mill. DM 5,5 % und 68,2 Mill. DM 6 % Landesbodenbriefe, 8,5 Mill. DM 5 % und 0,1 Mill. DM 8 % Schulbuchforderungen.- e) Davon 13,3 Mill. DM 3,5 % und 10,0 Mill. DM 5 % Landesrentenbank-Schuldverschreibungen.

noch: I. Umlauf an Schuldverschreibungen  
- 1 000 DM -  
C. gegliedert nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
30. November 1955									
Hypothekendarlehen	-	3 328 198	1 420 315	652 251	146 501	29 811	253 213	14 840	5 845 129
davon:									
steuerfreie	-	3 328 198	1 259 403	-	-	-	-	-	4 587 601
steuerbegünstigte	-	-	-	-	74 729	29 811	253 213	14 840	372 583
voll besteuerte	-	-	160 912	652 251	71 772	-	-	-	884 935
Kommunalobligationen	13 475	952 776	997 496	543 167	230 339	25 961	192 789	4 111	2 965 114
davon:									
steuerfreie	13 475	952 776	853 842	10 000	-	-	-	150	1 830 243
steuerbegünstigte	-	-	-	19 971	203 595	25 961	192 789	3 961	446 277
voll besteuerte	-	-	143 654	513 196	26 744	-	-	-	688 594
Schiffsdarlehen	950	12 850	59 975	35 489	36 079	-	-	-	146 353
davon:									
steuerfreie	950	12 850	59 975	25 299	-	-	-	-	130 074
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
voll besteuerte	-	-	-	10 230	36 079	-	-	-	46 279
Schuldverschreibungen insgesamt	14 425	4 293 824	2 477 795	1 235 917	412 912	55 772	446 002	18 951	8 956 596
davon:									
steuerfreie	14 425	4 293 824	2 173 220	35 299	-	-	-	150	6 517 918
steuerbegünstigte	-	-	-	19 971	278 324	55 772	446 002	18 801	818 870
voll besteuerte	-	-	304 566	1 180 647	134 595	-	-	-	1 619 808
31. Dezember 1955									
Hypothekendarlehen	-	3 328 675	1 454 785	740 777	149 248	29 564	252 375	14 729	5 976 153
davon:									
steuerfreie	-	3 328 675	1 267 612	-	-	-	-	-	4 596 287
steuerbegünstigte	-	-	-	-	75 013	29 564	252 375	14 729	371 681
voll besteuerte	-	-	187 173	740 777	74 235	-	-	-	1 022 185
Kommunalobligationen	13 475	954 553	1 007 645	596 795	232 037	25 957	191 578	4 006	3 026 226
davon:									
steuerfreie	13 475	954 553	853 982	10 000	-	-	-	125	1 832 235
steuerbegünstigte	-	-	-	21 265	205 155	25 957	191 578	3 961	447 317
voll besteuerte	-	-	153 663	565 529	26 882	-	-	-	746 074
Schiffsdarlehen	950	12 800	59 969	36 461	41 625	-	-	-	151 825
davon:									
steuerfreie	950	12 800	59 969	26 279	-	-	-	-	99 998
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
voll besteuerte	-	-	-	10 202	41 625	-	-	-	51 827
Schuldverschreibungen insgesamt	14 425	4 296 128	2 522 399	1 374 953	422 910	55 521	443 953	18 815	9 148 204
davon:									
steuerfreie	14 425	4 296 128	2 181 553	35 279	-	-	-	125	6 528 520
steuerbegünstigte	-	-	-	21 266	280 160	55 521	443 953	18 690	819 598
voll besteuerte	-	-	360 836	1 315 508	142 742	-	-	-	1 800 086

II. Aufgenommene Darlehen  
- Mill. DM -

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Dramen	Rheinland- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Bundesg. u. Berlin (West) 1)
a) gegen hinterlegte Namensschulverschreibungen											
KfW											
31. 12. 1954	1 189,0	124,3	104,0	106,4	130,3	301,3	55,9	14,3	107,2	192,8	51,6
30. 11. 1955	1 290,6	124,4	113,9	118,6	144,2	304,3	77,9	16,1	122,3	200,2	68,6
31. 12. 1955	1 273,4	119,7	115,1	117,9	145,8	305,0	78,6	15,7	104,9	199,6	70,3
Landw. Rentenbank											
31. 12. 1954	247,1	16,5	0,8	74,5	0,4	41,8	18,6	6,3	28,2	58,3	1,5
30. 11. 1955	307,5	22,8	1,3	90,0	0,4	47,3	28,4	9,6	35,8	70,2	1,7
31. 12. 1955	326,3	26,7	1,3	93,5	0,4	49,1	35,0	9,7	36,5	72,1	1,8
Andere Kreditin- stitute											
31. 12. 1954	117,7	1,2	4,0	12,4	5,4	35,4	0,5	1,7	14,5	23,2	19,5
30. 11. 1955	25,2	2,3	2,9	8,9	3,8	1,5	1,0	0,4	0,8	1,9	1,6
31. 12. 1955	24,6	2,3	3,0	8,3	3,7	1,6	1,0	0,4	0,8	1,9	1,6
Sonstige Stellen											
31. 12. 1954	252,8	4,7	26,0	3,0	20,7	59,3	31,5	-	12,0	62,6	33,2
30. 11. 1955	523,3	10,9	36,0	16,8	38,8	67,4	74,5	6,4	38,3	169,3	64,9
31. 12. 1955	534,2	11,5	35,2	20,2	38,3	62,2	74,4	6,4	61,4	159,2	64,4
Zusammen											
31. 12. 1954	1 806,5	146,7	105,7	196,3	156,8	437,7	106,4	22,2	161,9	336,8	105,6
30. 11. 1955	2 146,6	160,4	154,1	234,4	187,3	420,5	161,7	32,6	197,3	441,6	136,8
31. 12. 1955	2 158,5	160,2	155,6	239,9	188,3	419,7	189,1	32,2	203,7	432,8	138,1
b) gegen sonstige Sicherheiten 2)											
KfW											
31. 12. 1954	340,9	-	36,6	23,7	27,5	23,0	214,3	0,4	6,2	5,1	2,1
30. 11. 1955	326,1	-	28,5	35,0	18,2	23,5	208,0	0,3	5,7	4,9	2,1
31. 12. 1955	321,2	-	27,9	34,1	18,2	21,6	209,6	0,3	5,4	4,3	-
Landw. Rentenbank											
31. 12. 1954	6,4	1,5	0,5	1,7	0,1	0,8	0,5	-	0,3	1,0	-
30. 11. 1955	7,2	2,3	0,1	1,5	0,1	0,7	1,0	-	0,3	0,8	0,4
31. 12. 1955	5,7	2,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,7	-	0,3	0,8	0,1
Andere Kreditin- stitute											
31. 12. 1954	390,6	0,1	113,5	38,7	95,0	8,4	30,5	-	28,4	58,9	17,1
30. 11. 1955	602,5	1,1	128,2	66,1	116,1	9,9	66,7	-	51,1	77,1	56,1
31. 12. 1955	587,0	2,1	124,4	95,8	115,0	9,8	65,3	-	48,3	77,8	47,6
Sonstige Stellen											
31. 12. 1954	3 336,8	22,7	71,1	352,8	44,4	138,5	63,3	-	1 223,8	763,0	657,2
30. 11. 1955	4 174,3	23,9	135,5	545,7	71,6	205,6	232,5	1,1	1 420,3	861,3	656,8
31. 12. 1955	4 185,0	27,1	134,1	548,2	80,7	211,4	238,6	1,1	1 424,5	883,6	635,6
Zusammen											
31. 12. 1954	4 074,7	24,4	223,7	416,9	166,9	170,6	308,8	0,4	1 258,6	820,0	676,4
30. 11. 1955	5 110,1	27,4	292,3	678,3	205,9	239,8	503,2	1,3	1 477,4	964,0	715,4
31. 12. 1955	5 088,9	31,3	286,5	678,9	214,0	243,7	515,1	1,4	1 478,4	956,4	683,3
Außerdem: Durchlaufende Mittel											
31. 12. 1954	2 086,0	175,6	50,3	207,5	125,6	185,1	551,1	2,6	75,7	160,4	550,3
30. 11. 1955	2 958,5	233,5	81,1	245,2	119,9	382,7	724,1	9,2	148,7	285,6	727,6
31. 12. 1955	3 051,1	239,7	80,1	252,8	121,3	413,0	741,3	9,6	153,3	298,5	741,2

1) Einschli. eines Instituts, dessen Sitz nur in Berlin (West) ist. - 2) Einschli. Schuldscheindarlehen.



III. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
- Mill. DM -

Datum des Bestandes	Hypotheken auf							Sonstige langfristige Darlehen	Insgesamt	außerdem		
	Wohnungsneubauten	Gewerbl. Betriebsgrundstücken	Sonstigen Grundstücken	Landwirtschaftl. Grundstücken	Kommunal-darlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen			Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kreditinstitute
										an Sparkassen	an andere öffentl. rechtl. Kreditinstitute	
1952												
31. 12.	4 061,9	329,9	66,1	258,1	1 087,8	335,6	81,7	518,0	6 761,1	442,6	235,9	
31. 12. <sup>1)</sup>	3 095,0	329,9	67,5	255,5	1 060,8	335,6	81,7	502,6	5 748,6	437,5	59,3	
1953												
31. 3.	3 324,3	367,3	77,2	322,3	1 141,4	350,6	84,5	487,4	6 175,0	435,3	57,8	
30. 6.	3 611,3	445,6	81,6	361,9	1 323,3	395,1	89,8	504,5	6 813,0	442,5	342,3 <sup>a)</sup>	
30. 9.	3 029,5	507,8	87,7	409,6	1 512,2	432,1	92,9	525,5	7 599,3	467,6	377,7	
31. 12.	4 464,2	570,0	98,1	461,7	1 700,9	471,8	125,5	595,9	8 488,3	491,9	286,3	110,7
1954												
31. 3.	4 757,4	603,2	109,6	503,0	1 853,0	524,1	137,2	633,7	9 121,2	507,6	370,2	109,7
30. 6.	5 066,5	628,9	146,4	554,0	2 013,7	526,4	140,3	694,2	9 799,4	532,8	401,2	112,9
30. 9.	5 035,4	703,1	167,6	614,2	2 282,3	562,1	154,6	762,7	11 282,2	540,3	492,1	128,1
31. 12.	6 757,9	780,2	201,6	686,3	2 617,5	633,7	175,3	890,4	12 723,2	575,2	546,1	135,5
1955												
31. 1.	6 900,0	792,8	201,0	701,4	2 684,1	647,9	178,0	924,1	13 029,5	588,6	584,4	143,5
23. 2.	7 039,9	808,0	212,7	722,3	2 756,7	671,2	179,2	935,8	13 324,9	594,1	589,0	146,4
31. 3.	7 162,6	788,8	222,8	751,3	2 841,4	668,0	183,2	949,0	13 587,1	604,9	630,3	164,4
30. 4.	7 284,1	799,1	228,6	772,4	2 973,0	693,1	188,0	938,2	13 876,4	609,1	617,1	161,6
31. 5.	7 433,9	831,8	220,7	797,5	3 045,8	714,6	190,4	958,6	14 193,4	595,4	627,0	163,9
30. 6.	7 591,7	869,6	227,3	832,5	3 112,4	724,9	194,8	1 004,5	14 557,7	600,6	639,1	163,6
31. 7.	7 749,3	896,5	266,4	862,6	3 306,5	740,6	199,8	1 029,8	15 050,5	614,7	653,4	169,6
31. 8.	8 022,1	954,5	284,0	892,4	3 471,1	764,5	202,2	1 057,0	15 647,8	624,5	703,7	178,1
30. 9.	8 255,0	1 016,1	314,4	931,8	3 562,0	767,4	207,1	1 110,4	16 154,2	633,8	699,4	191,0
31. 10.	8 502,8	1 074,2	346,2	954,5	3 697,4	799,2	210,4	1 142,6	16 729,4	637,7	713,6	193,3
30. 11.	8 733,9	1 115,9	377,2	989,3	3 792,2	826,7	213,3	1 149,2	17 197,7	639,1	704,3	196,4
31. 12.	9 026,3	1 182,2	417,0	1 070,5	3 935,9	831,0	216,6	1 181,1	17 808,6	628,0	720,8	198,9

1) Nach Ausschaltung von Verwaltungskrediten, d.h. Krediten für fremde Rechnung und in fremdem Namen, die in den Darlehen aus durchlaufenden Mitteln enthalten waren. - a) Die starke Steigerung ist auf die Einbeziehung der Landwirtschaftlichen Rentenbank zurückzuführen.

nach III. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
- Mill. DM -

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf							Ins-gesamt	außerdem			
	Wohnungs-neubauten	Gewerbli. Betriebs-Grundstücken	Sonstigen Grundstücken	Landwirtsch. Grundstücken	Kommunal-darlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen		Sonstige langfristige Darlehen	Kommunal-darlehen an Sparkassen	Darlehen an andere öffentl.-rechtl. Kredit-institute	Darlehen an sonstige Kredit-institute
30. November 1955												
Deckungsdarlehen	4 265,5	822,0	277,9	309,5	2 828,8	529,8	101,3	46,5	9 271,4	332,5	465,2	41,7
darunter: aus Mitteln der KfW 1)	296,2	29,0	1,2	40,0	346,7	284,8	9,2	22,4	1 029,4	166,1	162,3	24,7
der Landw. Rentenbank 1)	0,5	3,6	-	72,8	35,2	-	90,5	5,0	207,6	97,9	309,0	7,1
Übrige Darlehen aus Mitteln												
der öffentl. Hand der KfW 2)	2 127,6	42,9	22,6	66,4	197,9	16,3	16,6	87,2	2 578,4	53,5	8,2	27,3
der Landw. Rentenbank 2)	10,1	53,5	-	0,5	33,9	1,5	-	30,3	134,8	11,1	9,8	9,8
anderer Kreditinstitute	0,7	0,2	-	4,9	0,3	-	1,4	1,7	9,3	0,8	111,7	32,9
sonstiger Stellen 3)	53,6	61,1	9,3	11,0	48,7	101,8	-	49,0	336,5	50,2	3,4	3,1
	636,2	124,5	51,9	9,5	676,4	147,6	3,4	388,1	2 037,5	78,6	61,9	48,9
zusammen	7 093,7	1 111,1	351,7	401,5	3 786,0	798,9	212,7	602,9	14 369,0 <sup>4)</sup>	586,5	659,4	163,9
darunter:												
aus ECA- bzw. MSA-Mitteln	260,0	87,2	6,8	69,9	372,7	198,0	68,0	25,9	1 088,3	170,5	162,4	36,5
Dazu:												
Darlehen aus durchfl. Mitteln	1 540,1	4,8	15,5	587,4	6,2	27,7	0,6	546,3	2 828,7	52,5	44,9	32,5
darunter:												
aus öffentl. Mitteln	1 528,4	4,7	15,5	557,7	5,5	24,5	0,5	487,0	2 623,8	52,0	4,4	20,0
Darlehen insgesamt	8 733,9	1 115,9	377,2	969,3	3 792,2	826,7	213,3	1 149,2	17 197,7	639,1	704,3	186,4
31. Dezember												
Deckungsdarlehen	4 539,8	866,9	322,4	329,7	2 956,1	531,0	193,8	50,2	9 770,0	398,7	471,1	40,6
darunter: aus Mitteln der KfW 1)	300,9	26,7	0,8	41,3	345,7	280,8	9,3	23,5	1 031,0	161,1	166,5	24,9
der Landw. Rentenbank 1)	0,5	3,6	-	74,5	37,0	-	91,6	7,6	214,8	101,3	111,3	5,9
Übrige Darlehen aus Mitteln												
der öffentl. Hand der KfW 2)	2 150,5	48,0	22,6	66,3	212,5	12,8	15,9	84,1	2 618,7	45,7	8,8	29,0
der Landw. Rentenbank 2)	7,3	54,7	-	0,2	33,8	1,5	-	29,3	127,4	10,7	8,9	10,2
anderer Kreditinstitute	0,7	0,2	-	3,3	1,9	-	1,5	1,7	9,3	0,2	111,6	34,5
sonstiger Stellen 3)	51,6	58,0	9,5	11,7	54,9	98,2	-	45,7	329,7	48,7	3,5	3,1
	591,6	140,8	45,9	8,7	660,3	155,4	3,6	420,0	2 034,3	79,1	72,0	48,9
zusammen	7 312,2	1 126,6	400,4	413,9	3 929,5	804,0	215,8	631,0	14 899,3 <sup>4)</sup>	573,7	675,9	166,3
darunter:												
aus ECA- bzw. MSA-Mitteln	259,4	82,4	12,4	70,2	365,2	193,8	72,5	25,0	1 031,0	171,3	166,5	37,0
Dazu:												
Darlehen aus durchfl. Mitteln	1 714,1	5,8	16,5	598,6	6,3	27,0	0,8	550,2	2 919,3	54,2	44,9	32,6
darunter:												
aus öffentl. Mitteln	1 585,8	5,5	16,6	568,1	5,7	23,7	0,8	491,9	2 698,0	53,7	4,4	20,1
Darlehen insgesamt	9 326,3	1 182,2	417,0	7 018,5	3 935,9	831,0	216,6	1 181,1	17 808,6	628,0	720,8	198,9

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Besaglichen gegen sonstige Sicherheiten.- 3) Einschl. eigener Mittel.- 4) Darunter 152,1 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.- 5) Besagl. 152,0 Mill. DM.

IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württb.	Bayern	Bundesg. u. Berlin(West) 1)
30. November 1955											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten .....	8 733,9	52,1	156,1	690,8	303,7	1 109,2	1 025,6	150,3	2 102,0	2 220,0	924,1
Gewerbl. Betriebsgrundst. .	1 115,9	9,5	214,1	58,0	51,5	101,6	77,0	18,3	145,4	365,4	75,1
Sonst. Grundstücken .....	377,2	5,2	14,7	34,9	1,3	94,4	29,2	11,4	73,8	72,7	49,6
Landw. Grundstücken .....	989,3	27,0	1,7	209,9	2,0	50,1	17,1	2,7	104,9	69,2	511,8
Kommunal darlehen .....	3 792,2	112,8	27,9	441,1	169,1	1 109,1	400,8	117,1	591,6	524,5	298,4
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	213,2	5,0	13,2	29,1	39,1	13,5	11,7	3,7	10,9	25,5	61,4
Schiffshypotheken .....	826,7	191,4	247,8	8,1	330,2	48,3	0,6	0,1	1,2	-	-
Landeskulturdarlehen .....	213,3	6,7	-	54,5	0,2	90,7	12,5	1,5	18,9	28,4	-
Sonst. langfr. Darlehen ..	1 149,2 <sup>a)</sup>	375,5	65,3	57,1	25,3	96,7	22,0	6,0	92,6	139,5	269,2
darunter: für Wohnbauten	244,7	-	0,4	5,9	11,5	19,0	1,2	-	10,4	70,6	124,7
Insgesamt ...	17 197,7	773,0	727,4	554,4	883,3	2 690,0	1 584,9	307,4	3 129,3	3 419,7	2 128,2
davon:											
Deckungsdarlehen .....	9 271,4	283,8	403,2	779,5	578,4	1 909,8	692,9	266,0	1 191,5	2 159,4	1 008,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln .....	5 203,2	258,9	79,2	430,8	130,9	451,3	635,5	9,9	1 434,9	1 011,8	760,0
Darlehen aus sonst. Mitteln	2 723,0	230,3	245,0	345,1	174,0	329,0	256,5	31,6	562,9	248,6	361,1
Darlehen insgesamt ....	17 197,7	773,0	727,4	554,4	883,3	2 690,0	1 584,9	307,4	3 129,3	3 419,7	2 128,2
darunter aus:											
ECA- bzw. MSA-Mitteln ...	1 088,3	114,5	132,7	136,7	70,9	267,7	53,1	12,1	77,2	164,2	59,2
Außerdem:											
Kommunal darlehen											
an Sparkassen .....	639,1	42,3	4,4	106,9	2,0	230,1	38,9	14,2	85,8	103,6	10,8
an andere öffentl. rechtl. Kreditinstitute	704,3	-	10,1	48,9	3,7	5,0	424,2	-	15,6	0,0	195,7
Darlehen an sonst. Kredit- institute .....	196,4	12,6	15,5	39,3	9,1	0,4	73,9	0,2	8,3	21,9	15,2
31. Dezember 1955											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten .....	9 026,3	55,5	161,5	716,6	316,9	1 165,7	1 052,9	156,3	2 147,7	2 295,9	957,4
Gewerbl. Betriebsgrundst. .	1 182,2	9,1	210,2	59,6	54,2	119,6	84,5	19,7	153,9	390,2	81,2
Sonst. Grundstücken .....	417,0	7,9	17,0	41,0	1,3	90,9	36,2	13,3	69,9	85,8	63,6
Landw. Grundstücken .....	1 018,5	20,0	1,7	217,9	1,9	51,8	17,0	3,0	108,4	72,4	524,5
Kommunal darlehen .....	3 935,9	116,2	35,9	443,0	168,3	1 136,0	407,8	117,5	593,9	562,7	354,4
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	241,7	5,1	21,3	28,4	39,4	14,0	19,7	4,1	12,4	28,5	68,7
Schiffshypotheken .....	831,0	189,6	249,4	8,1	335,7	47,5	0,5	0,1	0,0	-	-
Landeskulturdarlehen .....	216,6 <sup>b)</sup>	6,7	-	56,0	0,2	91,1	12,8	1,6	19,2	29,1	-
Sonst. langfr. Darlehen ....	1 181,1	391,9	64,3	57,2	25,0	109,6	19,7	6,0	86,4	144,8	276,3
darunter: für Wohnbauten	253,8	-	0,4	7,1	11,5	19,1	1,2	-	7,7	72,2	134,5
Insgesamt ...	17 808,6	797,0	739,9	599,4	903,4	2 802,2	1 631,4	317,5	3 179,5	3 580,8	2 257,4
davon:											
Deckungsdarlehen .....	9 770,0	298,8	419,3	801,3	594,0	1 959,2	729,2	275,8	1 294,2	2 286,9	1 121,3
Darlehen aus öffentlichen Mitteln .....	5 316,7	265,1	78,1	441,5	137,1	494,3	649,3	10,4	1 440,0	1 031,7	769,3
Darlehen aus sonst. Mitteln	2 721,9	233,1	242,6	356,6	172,3	348,7	252,9	31,3	455,4	262,2	366,9
Darlehen insgesamt ....	17 808,6	797,0	739,9	599,4	903,4	2 802,2	1 631,4	317,5	3 179,5	3 580,8	2 257,4
darunter aus:											
ECA- bzw. MSA-Mitteln ...	1 081,0	109,6	127,5	137,2	71,4	265,0	48,4	11,9	79,7	164,5	65,7
Außerdem:											
Kommunal darlehen											
an Sparkassen .....	628,0	42,4	4,3	106,6	2,0	221,4	41,1	14,0	81,3	104,0	10,8
an andere öffentl. rechtl. Kreditinstitute	720,8	-	10,1	51,6	3,6	5,0	430,8	-	15,6	0,0	203,0
Darlehen an sonst. Kredit- institute .....	199,9	13,3	15,5	40,2	9,2	0,4	74,8	0,1	8,4	21,8	15,2

1) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz nur in Berlin (West) ist. - a) Enthält u.a. 329,7 Mill. DM für Sicherungszwecke. - b) Desgl. 332,8 Mill. DM.

V. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
(ohne durchlaufende Mittel)  
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundesg. u. Berlin(West)
31. Dezember 1965											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten .....	7 312,2	53,6	161,1	518,3	212,3	825,7	372,3	147,6	2 093,5	2 072,4	855,4
Gewerb-, Betriebsgrundst.	1 176,5	9,1	210,2	59,3	53,1	119,4	83,1	19,7	152,4	390,2	81,1
Sonstigen Grundstücken .	403,4	7,9	17,0	35,7	1,3	69,7	36,2	13,3	69,9	85,8	63,6
Landw. Grundstücken ...	419,9	20,0	1,7	186,5	1,2	47,5	13,6	2,7	54,9	58,1	33,8
Kommunalcarlehen .....	3 929,5	116,2	35,9	443,0	167,7	1 134,6	407,8	117,6	590,6	561,7	354,4
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	241,3	5,0	21,3	28,4	39,4	14,0	19,7	4,1	12,4	28,1	68,7
Schiffshypotheken .....	804,0	120,8	233,5	8,1	333,7	47,1	0,5	0,1	0,1	-	-
Landeskulturdarlehen ....	215,6	6,7	-	56,0	0,2	90,3	12,8	1,6	19,2	29,1	-
Sonst. langfr. Darlehen ...	631,0	163,0	0,4	44,8	12,5	107,2	16,8	6,0	45,6	99,9	134,8
darunter: f. Wohnbauten .	199,7	-	0,4	2,3	-	19,1	1,1	-	7,7	33,7	134,4
Insgesamt .....	14 889,3	557,3	659,9	1 351,7	782,1	2 440,4	943,1	308,5	3 626,2	3 297,1	1 523,1
davon:											
Deckungsdarlehen .....	9 770,0	298,8	419,3	801,3	594,0	1 956,2	729,2	275,8	1 284,2	2 286,9	1 121,3
darunter: aus Mitteln											
der KfW 1) .....	1 081,0	108,5	108,2	73,5	138,0	254,0	56,0	11,0	81,9	163,4	36,6
der Landw. Rentenbank 1)	214,8	17,1	1,4	76,7	0,4	21,6	19,8	7,3	19,9	48,8	1,8
Übrige Darlehen aus Mitteln											
der öffentl. Hand .....	2 618,7	41,1	0,7	219,6	17,2	155,5	12,9	2,0	1 332,1	798,6	38,9
der KfW 2) .....	127,4	15,5	26,4	26,9	14,0	29,2	9,1	0,3	3,0	3,0	-
der Landw. Rentenbank 2)	9,3	3,5	0,0	0,8	0,0	0,9	1,3	-	3,3	2,3	-
anderer Kreditinstitute	329,7	55,3	98,7	55,5	35,9	5,6	14,4	-	19,0	19,6	25,6
sonstiger Stellen 3) .	2 084,3	143,1	114,8	247,5	120,9	290,0	176,1	30,4	387,7	186,7	337,3
Insgesamt .....	14 889,3	557,3	659,9	1 351,7	782,1	2 440,4	943,1	308,5	3 626,2	3 297,1	1 523,1
darunter: aus											
EDA- bzw. KSA-Mitteln	1 081,0	109,6	127,5	137,2	71,4	265,0	48,4	11,9	79,7	164,5	65,7
Außerdem:											
Kommunalcarlehen:											
an Sparkassen ...	573,7	42,4	4,3	106,5	2,0	174,2	34,6	13,4	81,3	104,0	10,8
an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	675,9	-	10,1	51,6	3,6	0,6	390,3	-	16,6	0,0	203,0
Darlehen an sonstige Kreditinstitute .	166,3	13,3	15,5	35,1	9,2	0,4	68,9	0,1	8,4	7,0	8,3

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.-  
3) Einschl. eigener Mittel.- 4) Darunter 152,6 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.- 5) Einschl. eines  
Instituts, dessen Sitz in Berlin(West) ist.